

# Blieskastel als Gesundheitsstadt etabliert

**Bürgermeisterin Annelie Faber-Wegener über die WOCHENSPIEGEL-Messe „SaarVital“ am 11./12. Mai**

Erstmals wird in der Barockstadt Blieskastel die Gesundheitsmesse „SaarVital“ im Freizeitzentrum der Stadt vom Verlag des WOCHENSPIEGEL am 11. und 12. Mai veranstaltet. Erwartet werden etwa 50 Aussteller, die über ihre Angebote rund um die Themen Gesundheit, Wohlbefinden, Fitness, Ernährung und ganzheitliche Lebensführung informieren. Blieskastels Bürgermeisterin Annelie Faber-Wegener spricht in diesem Interview mit DIE WOCHENSPIEGEL über die Messe und die Erwartungen an sie.



Annelie Faber-Wegener. Foto: hcr

**Frau Faber-Wegener, die Stadt Blieskastel hat sich bereit erklärt, im Freizeitzentrum als Premiere die Gesundheitsmesse „SaarVital“ auszurichten. Welche Gründe haben Sie zu diesem Schritt bewogen?**

Die Themen Gesundheit, Wohlbefinden, Fitness, Ernährung und ganzheitliche Lebensführung sind wichtige Themen in unserem Leben und die Menschen sind gerade in diesen Themen sehr interessiert. Dennoch, unsere moderne und schnelllebige Zeit lässt uns leider im Alltag oft zu wenig Zeit, auf die Gesundheit zu achten. Fernsehen, Rundfunk und Presse informieren zwar sehr ausführlich über diese Themen, doch eine Messe wie diese lässt es zu, mit den Gestaltern und Ausstellern über die Themen und persönliche Anliegen zu sprechen und zu diskutieren, die uns und unsere Gesundheit betreffen. Die Stadt Blieskastel hat schon viele Aktionen zum Thema Gesundheit gestartet, ob Volksläufe mit AOK oder Gesundheitstage mit verschiedenen Partnern, Blieskastel hat gute Gründe, sich diesen Themen zu widmen und eine Messe zu diesem Thema ist für die Stadt ein Projekt, an dem wir uns gerne beteiligen.

**Welche Erwartungen verbindet die Stadt Blieskastel mit der Ausrichtung der Gesundheitsmesse für die Zukunft**

**der Stadt, aber auch für die Region Bliesgau?**

Blieskastel hat, gerade was die Gesundheit betrifft, vieles zu bieten. Viele Arztpraxen und physiotherapeutische Praxen in unserer Stadt sind täglich das Ziel vieler Menschen aus dem Bliesgau, in die Bliestal Kliniken in Lautzkirchen kommen viele Menschen aus der Region, um Anschlussheilbehandlungen oder Reha-Maßnahmen durchzuführen. Insgesamt sehe ich das Angebot in der Stadt, was die Gesundheit betrifft, als sehr umfassend an. So ist es für mich als Bürgermeisterin eine gute Gelegenheit und auch eine Selbstverständlichkeit, den Menschen im Rahmen einer solchen Gesundheitsmesse ausführliche Informationen zu bieten.

**Wie passt das Messethema zur Barockstadt?**

Zur Barockstadt wohl weniger als zum Kneippkurort, der wir ja immer noch sind. Daneben ist Blieskastel Mittelpunkt der Biosphäre Bliesgau und als Mitglied der Citta-Slow Vereinigung eine „lebenswerte“ Stadt.

Sehr viele Menschen in ganz Deutschland haben Blieskastel als Patienten der Bliestal Kliniken kennen gelernt und viele kommen immer noch zu Reha und AHB-Behandlungen nach Lautzkirchen. Daneben gibt es wie schon angedeutet sehr viele Ärzte fast aller

Fachrichtungen und viele Physiotherapeuten in unserer Stadt. Auch die Pflege unserer älteren Menschen ist ein Thema, das uns beschäftigt, hier kann Blieskastel mit mehreren Senioren- und Pflegeheimen aufwarten, auch die mobilen Pflegedienste in der Stadt kümmern sich rund um die Uhr um unsere älteren Bürgerinnen und Bürger.

Da sind die Angebote einer Messe, auf der man im persönlichen Gespräch seine Anliegen und Probleme klären kann, eine wunderbare Ergänzung. Hinzu kommen ja auch noch Vorträge von Ärzten und Gesundheitsexperten, es gibt kostenlose Tests und Untersuchungen und viele Informationen zum Beispiel von Krankenkassen und anderen Trägern aus dem Gesundheitsbereich.

Ich möchte noch ergänzen, dass sich die Biosphäre Bliesgau mit der Vermarktung von Produkten und Erzeugnissen aus der Region eine gesundheitsbewusste Ernährung für die Bürger zum Ziel hat und die Citta-Slow-Vereinigung in ihren Zielen „durch gesunde Ernährung in besonderem Maße auf die Gesundheit der Menschen achtet.“ Umso mehr wird die Gesundheitsmesse nun diese Ziele unterstützen und vervollständigen können.

**Ursprünglich sollte am 11. und 12. Mai die traditionelle Bliesgau-Messe stattfinden und wurde für die „SaarVital“ ausgesetzt. Wie sehen Sie die Perspektiven dieser und einer Messe wie der „SaarVital“ in Blieskastel?**

Wissen Sie, die Bliesgau-Messe als Leistungsschau für Handel und Gewerbe ist leider schon etwas in die Jahre gekommen. Leistungsschauen dieser Art, wie sie vor 30 und 40 Jahren erstmals gestaltet wurden, sind inzwischen gegenüber dem Angebot des Internets in Rückstand gekommen. Dort kann man sich ständig über die neueste Ent-

wicklungen und Angebote der Firmen informieren, Leistungsschauen im Zwei-Jahres-Rhythmus erfordern im Gegensatz dazu viel Vorbereitung und hohe Kosten, um das gleiche Ziel zu erreichen. So sind Angebot und Teilnehmerzahl der Bliesgau-Messe in den letzten Jahren zurückgegangen und selbst die Autohändler haben den hohen Aufwand für die Mitwirkung an der Bliesgau-Messe in den letzten Jahren gescheut.

Medien für Werbung und Außendarstellung der Firmen haben sich in heutiger Zeit einfach verändert und wer konkurrenzfähig sein will, der muss sich modernen Gegebenheiten anpassen. Eine Messe oder Leistungsschau dieser Art mag vielleicht noch in Form der Saar-Messe erfolgreich sein – sehen wir es mal von der Größe und dem Leistungsspektrum dieser Messe her –, kleinere Leistungsschauen auf Ortsebene sind meines Erachtens nicht mehr konkurrenzfähig. Viele Betriebe machen mittlerweile auch eigene Hausmessen. So haben wir uns dazu entschieden, das Angebot des WOCHENSPIEGEL anzunehmen und anstatt der Bliesgau-Messe in diesem Jahr die Messe SaarVital zu unterstützen. Gesundheit und die Work-Life-Balance ist für Menschen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen das Thema der Zeit. Das bedeutet allerdings nicht, dass wir die Bliesgau-Messe nicht wieder durchführen, wenn sich genügend Interessenten dafür finden.

Interessenten, die bei der „SaarVital“ als Aussteller mit dabei sein möchten, werden gebeten, sich an den WOCHENSPIEGEL zu wenden. Die Kontaktdaten hierzu sind: Suzanne Walgenbach, Marketingleitung, Tel. (06 81) 3 88 02-275, Fax (06 81) 3 88 02 55-275, E-Mail s.walgenbach@wochenspiegelonline.de. hcr